



*Es ist das Osterfest alljährlich
für den Hasen recht beschwerlich.
Wilhelm Busch*

Der Frühling ist da! Gut, bei den Temperaturen schaut man so manches Mal morgens ein wenig verzweifelt auf die immer noch anhaltenden Minusgrade – und doch: überall beginnt das neue Leben sich durchzusetzen. Und so wie die Zeit für den Osterhasen nach Buschs Überzeugung eine recht beschwerliche ist, haben auch wir so viel zu tun, wie schon lange nicht. Dabei sind es keine beschwerlichen Aufgaben, sondern viel mehr die Arbeit, die die überwältigende Geburtsstunde einer neuen Schule eben mit sich bringt.

Und so schön, wie im Frühling zu sehen, wie das Leben in die Gärten und Wälder zurückkehrt, so schön ist es zu sehen, wie schnell neue Dinge rund um die Schule ins Leben kommen.

Die künftigen Eltern haben bereits an zwei Terminen zusammengefunden und unter Anderem den neuen Schulhof geplant, sich viel miteinander beschäftigt und sogar einen zugehörige Schulchor und ein Schulorchester ins Leben gerufen. Die künftige Schülergemeinschaft findet sich und wächst beim gemeinsamen Spielenachmittag zusammen. Immer mehr Menschen übernehmen Verantwortung. Es gibt Bewerbungen auf die Lehrer- und Verwaltungsstellen. Was als kleiner, fast schon familiärer Kreis begann, wächst nun zu einer großen Gemeinschaft weiter.

Der neue Spielnachmittag

*In der Schule muss darauf geachtet werden, dass die Kinder nicht allein mit dem Verstande lernen, sondern dass auch das Herz gebildet werde.
Wilhelm II. (1859 - 1941), letzter deutscher Kaiser und preußischer König von 1888 bis 1918*

Von zwei Müttern künftiger Schüler ins Leben gerufen und betreut, gibt es nun einen gemeinsamen Spielnachmittag für alle künftigen Schüler und Kinder interessierter Eltern.

Wenn unsere Kinder auch noch nicht genau wissen, was später in der Schule auf sie zukommt, so prägen sich schon erste Begegnungen und Gesichter der zukünftigen Mitschüler bei ihnen ein. Wird das Neue zu etwas Schönerem, einst fremde Gesichter zu sicheren Anker und erste Freundschaften geknüpft. Die Kinder sind mit Herz und viel Begeisterung dabei und für die Eltern gibt es eine weitere Gelegenheit, andere Eltern und die Schule kennenzulernen.

Der Spielnachmittag ist offen für weitere interessierte Familien, die gerne unverbindlich einen Einblick in die neue Schulgemeinschaft erhalten möchten.

Daher laden wir Kinder ab 4-5 Jahren und aktuelle Erstklässler zusammen mit ihren Eltern herzlich zu einem regelmäßigen Spielnachmittag ein:

**Freitags von 15.30-17.00 Uhr in der Aula der künftigen Schule in Satzvey, Am Kirchturm
Am 18.3., 8.4., 15.4., 22.4., 29.4., 20.5., 3.6., 10.6., 17.6., 24.6. und 1.7.2016**

Bei neuen Besuchern bitten wir im Vorfeld um Anmeldung unter info@veytalschule.de

Im Anhang an diesen Newsletter befindet sich eine PDF-Datei mit dem Plakat für die Elternsprechstunde und den Spielnachmittag. Bitte unterstützen Sie uns, indem Sie das Plakat ausdrucken und es in Kindergärten, in Schulen, Geschäften oder an anderen relevanten Stellen aufhängen. Herzlichen Dank dafür!

Auf zwei Beinen steht man besser

Getreu diesem Motto möchten wir unsere Schule gerne mit einer 1. und einer 2. Klasse zum kommenden Schuljahr 2016/17 starten.

Während in der künftigen 1. Klasse nur noch wenige Plätze zu vergeben sind, braucht es für die 2. Klasse noch weitere Schüler.

Die 2. Klasse „hinzubekommen“ ist nicht ganz leicht, denn viele Eltern zögern, ihren Kindern einen Schulwechsel so kurz nach der Einschulung zuzumuten. Warum sollte ein Kind wechseln, hat es doch gerade angefangen, seine Schule zu mögen? Und für das Kind ist es sicherlich nicht leicht, zumal erste Freundschaften sich gebildet haben.

Uns ist bei aller Euphorie klar - unsere Schule ist nicht per se besser als andere, sondern muss sich selbst immer wieder neu erfinden, verbessern und hinterfragen. Für uns macht ein Schulwechsel nur dann Sinn, wenn Ihr Kind und Sie sich in der jetzigen Schule nicht wohl fühlen, wenn Sie das Gefühl haben, Ihr Kind sei nicht glücklich, oder wenn Sie das Gefühl haben, es bekommt nicht die Aufmerksamkeit, die es verdient. Manchmal kann ein Wechsel heilsam sein, weil das Umfeld und oft auch die Schulform einen starken Einfluss auf den schulischen Werdegang haben.

Unser Schulsystem in Deutschland ist zum Glück so durchlässig, dass wir als Eltern gerade in den ersten, prägenden Jahren die Freiheit haben, über Alternativen für unsere Kinder nachzudenken. Wir müssen nicht darum bangen, unserem Kind die Zukunft zu verbauen. Wir können also das Beste für unsere Kinder aussuchen.

Sollten Sie über einen Wechsel Ihres Kindes nachdenken, sprechen Sie uns an. Wir würden uns sehr freuen, Ihr Kind in der 2. Klasse bei uns begrüßen zu dürfen. Auch unsere Lehrer können Sie gerne bei der Entscheidung unterstützen.

Aktuelle Geschehnisse rund um die Schulgründung

Zurzeit erarbeiten zwei Waldorfarchitekten die Planung zur Fassadensanierung und eine neue Innenraumgestaltung. Wir hoffen, dass Vieles davon schon in diesem Jahr vor dem eigentlichen Unterrichtsbeginn umgesetzt werden kann und freuen uns auf die anstehenden Veränderungen.

Die Eltern, die ihre Kinder bereits angemeldet haben, haben bei einem Elternabend gemeinsam Ideen gesammelt, wie der künftige Schulhof gestaltet werden könnte und dies mit Ton und weiteren Naturmaterialien am Modell ausprobiert. Hier sind sehr viele schöne Anregungen entstanden und die Schulhofgestaltung wird nun anhand der teilweise sehr kreativen Modelle weiterentwickelt und geplant.

Wir freuen uns über zahlreiche, sehr schöne Bewerbungsgespräche mit tollen Menschen, die sich als Waldorflehrer, Verwaltungs- oder Honorarkräfte bei uns bewerben. Sollten Sie einen liebevollen und guten Lehrer kennen, oder selber einer sein, freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Je mehr Schultern die neue Schule von Anfang an tragen, desto besser.

Der Trägerverein „Freie Veytalschule Satzvey e.V.“ übernimmt nun mehr und mehr die Arbeit, die bislang der Förderverein übernommen hat. Dementsprechend hat der Trägerverein Freie Veytalschule Satzvey e.V. in seiner Mitgliederversammlung Anfang des Monats einen neuen Vorstand gewählt, der nun erstmals aus drei Vorstandsmitgliedern (statt bislang zwei) besteht.

Dem ausscheidenden Vorstandsmitglied Carmen Schumacher ein herzliches Dankeschön für die wertvolle Arbeit und den zwei neuen Vorstandsmitgliedern Stefanie Bauer und Walter Bornemann im Team mit dem erfahrenen Vorstandsmitglied Maria Pesch ein herzliches Willkommen und viel Erfolg für ihr Engagement in der nun kommenden, sehr spannenden Zeit.

Fragen an die Veytalschule

An dieser Stelle, wie auch schon im letzten Newsletter ein paar Vorurteile und Fragen zur Waldorfpädagogik, ergänzt um konkrete Elternfragen der letzten Wochen.

1. Darf mein Kind statt des Lederschulranzens einen ergonomischen Schulrucksack haben?

Selbstverständlich. An Waldorfschulen gibt es keine Dogmen. Sie entscheiden, was das Beste für Ihr Kind ist und dazu gehört der Schulranzen. Unterschiedliche Schulranzen sind längst Alltag an Waldorfschulen. Auch die Freie Veytalschule sieht das so.

2. Muss ich den Fernseher "verstecken" wenn der Lehrer zu Besuch kommt?

Selbstverständlich - aber Spaß beiseite: Sie sind mündige, erwachsene und verantwortungsvolle Menschen. Die Waldorfpädagogen haben weder das Recht noch das Ansinnen, Ihnen vorzuschreiben, wie, wie oft und womit Sie Ihre Kinder mit Medien in Kontakt bringen. Die Waldorfpädagogik setzt sich dafür ein, dass die Kinder kompetente Mediennutzer werden. Sie als Eltern entscheiden natürlich frei, ob und ab wann zu Hause das Fernseh schauen in den Alltag Ihres Kindes gehört. Das „Fernseherverstecken“ ist ein lang überholter Mythos und bei der Größe heutiger Fernseher sicherlich auch schwierig ☺

3. Welche Ausstattung haben die Schüler im 1. Schuljahr?

Schulranzen bestückt mit Eurythmieschuhen, pentatonischer Flöte, Mäppchen, Wachsmalstiften und -blöcken und Epochenheften.

Für 'Nicht-Waldorffeltern': Eurythmieschuhe sind Ballett-/Turnschlappchen, eine pentatonische Flöte ist eine Flöte, wo zwei Bohrungen fehlen, so dass keine Halbtonschritte und dadurch keine „schiefen“ Melodien gespielt werden können (sehr angenehm im Vergleich zu herkömmlichen Flöten), Mäppchen mit Wachsmalstiften und -blöcken, sowie besonders schön eingeschlagene Hefte, die die Kinder für das Lernen in Epochen nutzen. Epochen sind Zeiträume (in der Regel drei Wochen), in denen sich die Schüler sehr intensiv und vielseitig mit einem Thema beschäftigen.

4. Wird Eurythmie angeboten?

Ja, ab der 1. Klasse mit jeweils einer Wochenstunde. Keine Sorge, Ihre Kinder können ihren Namen schreiben, bevor sie ihn tanzen können ☺

5. Welche Fremdsprachen werden angeboten? Und ab wann?

Englisch und Französisch jeweils ab der 1. Klasse.

6. Wie viel Raum nimmt der Musikunterricht ein?

Der Musikunterricht ist in der Unterstufe mit einer Wochenstunde veranschlagt. Da im täglichen Hauptunterricht zusätzlich gesungen, geklatscht und pentatonische Flöte und Harfe gespielt werden, haben die Kinder von Anfang an einen sehr hohen musikalischen Anteil im Unterricht, was das Lernen insgesamt stark unterstützt.

7. Ist es angedacht, dass jedes Kind ein Instrument lernt?

Ein Projekt wie "Jeki" (Jedem Kind sein Instrument) können wir zu Beginn nicht anbieten. Hier fehlt es an einem Instrumentenfundus und genügend Fachlehrern. Wir hoffen mit den umliegenden Musikschulen einen privaten Unterricht nach Schulschluss, z.B. in den Räumlichkeiten der Schule, organisieren zu können. Ziel ist es aber, dass jedes Kind die Möglichkeit erhält, in seiner Schullaufbahn mindestens ein Instrument zu erlernen.

8. Wird der Unterricht sofort mit vielen praktischen, künstlerischen und handwerklichen Fächern wie Plastizieren, Schreinem, Schnitzen, Gartenarbeit, Handarbeit etc. ergänzt, wie es an Waldorfschulen "die Regel" ist, oder muss das erst "wachsen"?

Der Waldorflehrplan mit seinen jeweiligen Fächern wird von Anfang an umgesetzt.

Link zum Waldorflehrplan http://www.waldorfschule.de/fileadmin/downloads/Studentafel_FWS_FL.pdf

9. Welche Abschlüsse können an der Veytalschule erworben werden?

Grundsätzlich befähigt die geplante Ausbildung die Schüler, alle staatlich anerkannten Abschlüsse zu erwerben sowie zusätzlich den Waldorfabschluss. Während ihrer Schulzeit erhalten die Kinder eine umfassende Erziehung und Bildung in einem breiten sozialen Zusammenhang auf der Grundlage der Waldorfpädagogik, wobei ein künstlerisch, praktisch und wissenschaftlich geprägter Unterricht in einem ausgewogenen Verhältnis erteilt wird.

Ihr Gründungsteam der Freien Veytalschule Satzvey

Alle Termine auf einen Blick: http://mechernich.de/seiten/leben_wohnen/Waldorfschule/Aktuelles.php

Bei weiteren Fragen, Hinweisen oder Kontaktaufnahmen z.B. per Email an info@veytalschule.de

Zur Abbestellung des Newsletters bitte eine kurze Nachricht mit dem Betreff: „Abbestellung Newsletter“ an info@veytalschule.de

www.veytalschule.de

